

# Auslegung der Bibel

---

## Teil C, Lektion 26:

### Wie sehr ist Gottes Wort bindend für alle Menschen?

*Einstieg: Positive Gebote Gottes „fordern etwas“, „schliessen etwas aus“ und „lassen etwas zu“. Deshalb fragen wir uns vielleicht: „Was heisst das praktisch gesehen?“ Eine weitere Frage ist: „Wie können wir wissen, wann Gebote etwas ausschliessen?“*

In unserer Serie haben wir gezeigt, dass bei der Auslegung des Neuen Testaments eine bestimmte Vorgangsart notwendig ist. Dabei bleiben zwei Fragen offen: (1) Wie detailliert müssen die Gebote Gottes befolgt werden? (2) Gibt es notwendige Aspekte die befolgt werden müssen, wenn weitere Fragen auftauchen?

Zum Beispiel. Das Neue Testament lehrt klar und deutlich, dass die Taufe notwendig ist für unsere Rettung, dass die Taufe für bussfertige Sünder ist, dass es bei der Taufe um ein Untertauchen geht. Selbst wenn wir dieses Gebot verstanden haben, so bleiben dennoch Fragen übrig wie: Wer kann die Täuflinge taufen? (Muss bei einer Taufe ein bereits getaufter Christ anwesend sein? Kann die Taufe nur durch einen Mann vollzogen werden, oder nur durch einen Prediger?) In welchem Wasser darf eine Taufe durchgeführt werden? (Kann dazu ein natürliches Becken verwendet werden? Muss das Wasser fließen wie bei einem Fluss, oder darf es in einem geschlossenen Becken stattfinden? Genügt ein geschlossenes Taufbecken?) Vielleicht fragen wir zum Beispiel, ob eine Taufe von einem Ungläubigen durchgeführt werden kann. Vielleicht fragen wir ob es biblisch sein kann, wenn eine Taufe nicht in einem fließenden Gewässer stattfindet.

### **Schliessen Gottes Gebote etwas aus?**

Schliessen Gottes Gebote gewisse Praktiken aus? Wenn ja, werden die, welche ausgeschlossene Praktiken anwenden von Gott bestraft?

Jemand mag sagen: „Ich glaube, dass es richtig ist keine Instrumentalmusik als Begleitung in der Anbetung Gottes zu verwenden, da diese den Christen für die Gemeinden im ersten Jahrhundert auch nicht zur Verfügung standen. Aber ich glaube nicht, dass die Bibel uns die Vollmacht gibt, andere zu verurteilen, die Instrumentalmusik in der Anbetung Gottes einsetzen.“ Jemand anders mag behaupten: „Selbstverständlich lehrt uns die Bibel, dass wir das Herrnmahl jeweils am Tag des auferstandenen Herrn einnehmen sollten. Das heisst aber nicht, dass es falsch ist, wenn wir es auch an einem beliebigen anderen Tag einnehmen, wie zum Beispiel am Samstagabend.“

Auf der anderen Seite lehrt die Bibel ganz klar, dass gewisse Praktiken ausgeschlossen sind. Diese unmissverständlichen Belege gilt es nicht zu ignorieren.

### **Gesetze in der Welt schliessen aus**

Gesetze und Regeln sind dazu da, dass sie eingehalten werden. Wenn das Gesetz eines Staates fordert, dass der Bürger seine Steuererklärung bis zum 15. April des Jahres eingereicht haben muss, dann schliesst das andere Praktiken aus wie zum Beispiel: keine Steuererklärung einzusenden, oder zu spät eingesandte Steuererklärungen.<sup>1</sup> Missachtet ein Bürger dieses Gesetz, so kann das eine Busse zur Folge haben. Wenn ein Lehrer von einem Schüler bis zum Ende des Monats einen zehneitigen Bericht über ein bestimmtes Thema verlangt, dann gilt es für den Schüler diese Frist einzuhalten. Diese Aufgabe schliesst folgendes aus: es gibt keinen Ersatz für einen X beliebigen Bericht ohne das Einverständnis des Lehrers, es gilt kein anderes Format als das vorgeschriebene und keine Seite weniger als verlangt, es wird auch keine

---

<sup>1</sup> Werden Ausnahmen bewilligt, dann ändert das nichts am Gesetz. Jeder Bürger, der seine Steuern nicht fristgemäss bezahlt, kann als Gesetzesübertreter bestraft werden.

hinausgeschobene Frist toleriert. Der Student weiss, dass jede Abweichung dieser Regeln Konsequenzen auf seine Abschlussnote zur Folge hat.

### **Gottes Gesetze schliessen aus**

Biblische Beispiele illustrieren, dass Gott durch seine Gebote gleichzeitig auch etwas ausschliesst. Ein gutes Beispiel finden wir in Leviticus 10,1-3. In dieser Bibelstelle geht es um die beiden Söhne Aarons, die „*fremdes Feuer vor dem Herrn*“ darbrachten, „*das er ihnen nicht geboten hatte*.“ Die Folge war, dass Gott vom Himmel her Feuer sandte, das sie umbrachte.

Weshalb wurden sie von Gott verurteilt? Offensichtlich dachten sie, dass sie Gottes Gebote ohne Konsequenzen missachten könnten. Gott gebot ihnen, wie das Feuer auf dem Altar zu brennen hatte. Doch die Söhne dachten, dass sie Gottes Gebote nicht so genau zu befolgen brauchten. Vielleicht war es zu umständlich, oder zu unbequem das Feuer so zu Handhaben, wie Gott es verlangte. Vielleicht dachten sie, dass etwas Neues fällig war. Vielleicht sagten sie sich: „Wir wissen schon was Gott anordnete, doch er verbot uns ja nicht, das Feuer auch anders einzusetzen. Unser Feuer ist schon in Ordnung.“ Was immer sie dachten, sie lagen falsch. Gottes Gebot ein bestimmtes Feuer anzuzünden schloss jede andere Art ein Feuer zu machen aus. Das Gebot Gottes zu verletzen kostete sie ihr Leben.

Selbstverständlich ist dieses Beispiel aus den alttestamentlichen Gesetzen gegriffen, die für uns Menschen heute nicht mehr bindend sind. Was jedoch im Alten Testament aufgeschrieben wurde, dient zu unserer Belehrung und Warnung (1 Kor 10,11; Röm 15,4). Wer behauptet, dass Gott heute nicht dieselben Prinzipien anwendet, wenn er uns etwas gebietet, der lebt mit gefährlichen Annahmen.

Das Neue Testament warnt uns eindringlich über das hinauszugehen und nicht in „*der Lehre des Christus*“ zu bleiben (2 Joh 9a), oder etwas hinzuzufügen zur inspirierten Botschaft (Offb 22,18-19). Dieser Aufruf zur Vorsicht ist beabsichtigt damit Menschen die Grenzen, die Gott aufgestellt hat, nicht überschreiten. Ansonsten verletzen die Anordnungen Gottes, die von ihrem Wesen her ausschliessend sind.

Da Gottes Gesetze ausschliessend sind, ist es notwendig zu wissen, was er damit meint.

### **Wie können wir wissen, was Gebote ausschliessen?**

Um festzustellen, was die Bibel ausschliesst, gilt es zu verstehen, was den Charakter eines Gebots oder einer Lehre ausmacht. Es gibt positive und negative Gebote, die es zu beachten gilt. Ein positives Gebot lehrt uns etwas zu tun, während ein negatives Gebot lehrt, etwas zu unterlassen.

#### **Drei Dinge, die Gebote tun:**

**sie fordern etwas, sie schliessen etwas aus und sie lassen etwas zu.**

Der Charakter eines Gebots hat drei Funktionen: (1) Forderung, (2) Ausschluss, (3) Zulassung. Lasst uns über diese drei Funktionen diskutieren, indem wir biblische Beispiele benützen!

*Die Arche Noahs:* Noah wurde angewiesen eine Arche aus Tannenholz zu bauen (Gen 6:14). Dieses Gebot (1) forderte Tannenholz, (2) schloss (verbot) eine andere Art von Holz aus, (3) liess es zu, Holz zu sammeln, wo immer er es finden würde; Holz an den Bauplatz zu transportieren, wie immer er das anstellen würde; Holz zu zuschneiden mit irgendwelchen Werkzeugen, die sich dazu eigneten.

*Der Sabbat:* Das Gesetz Mose verlangte von den Israeliten den Sabbat einzuhalten. Dieses Gesetz (1) forderte von ihnen an den Sabbat zu denken und ihn heilig zu halten (Ex 20,8), indem sie an diesem Tag keine Arbeit verrichteten, (2) schloss jeden anderen Tag der Woche davon aus (3) liess jede Aktivität zu, die keine Arbeit darstellte.

*Das Herrnmahl:* Die Anleitung in Bezug auf das Abendmahl (1) fordert unter anderem, dass Brot eingesetzt wird, sowie die Frucht des Weinstocks, (2) schliesst aus, dass andere Esswaren (wie Gebäck oder Plätzchen) oder Getränke (wie Limonaden) verwendet werden, (3) lässt es zu, dass es den Teilnehmern serviert wird oder sie es sich selbst holen, dass sie in Bänken nebeneinander sitzen, stehen oder in einem Kreis, dass es in hölzernen, steinernen, metallenen, gläsernen oder plastischen Behältern

angeboten wird.

*Die Taufe:* Das Gebot sich taufen zu lassen (1) fordert von Gläubigen, dass sie sich zur Vergebung ihrer Sünden im Wasserbad untertauchen lassen, (2) schliesst Säuglinge sowie eine Besprengung aus, (3) lässt irgendeinen Ort zu, an dem genügend Wasser zum Untertauchen vorhanden ist.

Die Wahrheit, dass positive Gebote fordern, ausschliessen und zulassen ist selbsterklärend. Trotzdem kann es bei biblischen Anweisungen immer wieder zu Fragen kommen, bei denen wir genauer wissen wollen, wie denn die Forderung, der Ausschluss und die Zulassung konkret zu Handhaben sind.

### **Schlussfolgerung**

Positive Gebote Gottes sind ausschliessend. Ihre besonderen Anforderungen schliessen andere religiöse Praktiken in derselben Kategorie aus. Das heisst; biblische Lehren schliessen andere religiöse Praktiken aus. Wer nicht biblisch autorisierte Praktiken ausübt, steht in Gefahr von Gott abgelehnt zu werden.

Diese Art von Schlussfolgerung ist für viele im 21. Jahrhundert „eine harte Rede“. Es gibt nichts, das sich unpopulärer anhört, als zu lehren, dass Ungehorsam gegenüber Gottes Wort sündhaft ist und zu ewiger Verdammnis führen kann. Viele sind in der heutigen Zeit der Meinung, dass andere zu verurteilen das Einzige sei „falsch“ ist. Doch in unserem Versuch die Schriften zu interpretieren und richtig anzuwenden, bemühen wir uns Gottes Wort zu unterwerfen und nicht Menschen oder anderen Kulturen.

Bei der seriösen Auslegung der Schriften kann es niemals um das gehen, was andere glauben oder tun. Es ist ein grosser Trost zu wissen, dass wer die Bibel gewissenhaft studiert, Gottes Willen kennen lernt und dabei tut was der Herr geboten hat, durch Gottes Gnade auch gerettet wird.